

Schulze & Birner Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, California-, Südländ.-, Schaum-Weine.

Gegr. 1875. Weingrosshandlung. Tel. 1135. Krausenstr. 3. Friesenstr. 30.

Ausführliche Preislisten postfrei.

890

Bestellungen auf die „Saale-Zeitung“ werden ausgesetzt von allen Postanstalten und unseren Expeditionen angenommen.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. Dezember.

Donnagsplauderei.

Kupferne Sonntag! oder ist's der silberne? Wer will's entscheiden? Jedenfalls ist's einer von den drei, auf die unsere Geschäftswelt solche Hoffnungen setzt.

Ueber die Reihenfolge der metallenen Sonntage kann man überhaupt streiten. Der silberne soll dem kupfernen und der goldene dem silbernen folgen, aber manchmal bringt schon der kupferne goldenen Gegen. Und so scheint's auch heute wieder zu werden.

Ein Wunder ist es ja auch nicht, wenn heute Tausende und Wertaufzählung von Sande in unsere Stadt drängen und sich mit dem Strome der Einheimischen, der strabst strabst flutet, zu einem bunten dichten Chaos mischen. Denn wie mit einem Schlage erschaffen heute die Auslagen in ihrer schönsten Weihnachtspracht. Was gibt's da alles für Kostbarkeiten zu schauen, für Groß und Klein, für Arm und Reich. Ja, Halle ist wirklich eine moderne Kaufstadt geworden, die nicht rastet und ruht, sondern vom Neuen das Neueste bringt und sich hinter die Riesengänge nicht zu verstecken braucht. Und mit welchem Geschick hat all die Herrschaften ausgebreitet; wie hat man es verstanden, alles ins Rechte nicht zu legen. Ja, heute feiert die Geschäftswelt unserer Geschäftsleute ihre Triumphe. Da muß man staunen stehen, da muß der Fuß haken wie mit Zauberzauber gebannt, und die Augen müssen schauen und begierlich kicken.

Und durch die Straßen haucht Tannenluft. An mehr Orten als sonst sieht man die Christbäume aufgestellt, mitten im Straßenverkehr auf Plätzen und Promenaden. Aber es schilt niemand darauf; mit der Weihnachtsstimmung macht man gern eine Ausnahme und gönnt ihr ja auch dort Raum, wo sonst das hastende Leben allein ein Recht hat.

Und der Himmel sieht bisher freundlich drein. Mit dem berühmten „Schnee nur Weihnachtsman“, wo die Straßen eine braune dreifache Walle überzieht, hat er uns heuer verlohnt. Wager's weiter so halten: Regen können wir jetzt in der Stadt nicht gebrauchen, wohl aber könnte gelinder Frost mit leichtem Schneefall kommen. Er würde die Weihnachtsstimmung und die Weihnachtsfreude, die jetzt die Menschen umflutet, noch wesentlich erhöhen und das Geschäft recht wesentlich beleben. Wärende Branchen sind davon mehr abhängig als man glaubt. Hoffen wir, daß auch ihre Wünsche noch erfüllt werden. . .

Das vorläufige Ergebnis der Viehzählung

vom 1. Dezember 1911 hielt sich folgendermaßen: Schafst: mit Viehbestand 1905 (1910: 1056, 1909: 1044, 1908: 1101, 1906: 1063, 1904: 1165, 1904: 1094), Viehhaltung Haushaltungen 1358 (1910: 1371, 1909: 1344, 1908: 1386, 1906: 1374, 1904: 1467, 1902: 1464), Pferde 3617 (1910: 3550, 1909: 3505, 1908: 3543, 1906: 3541, 1904: 3413, 1902: 3229), Rindvieh 857 (1910: 818, 1909: 793, 1908: 923, 1906: 919, 1904: 797, 1902: 937), Schafe 1022 (1910: 1715, 1909: 1381, 1908: 1441, 1906: 2144, 1904: 1354, 1902: 1893), Schweine 2670 (1910: 2648, 1909: 2270, 1908: 2559, 1906: 2160, 1904: 2284, 1902: 2423).

Nationalliberaler Verein.

Am Dienstag, den 12. d. M., abends 8 1/2 Uhr findet im Saale des Neumarkt-Schützenhauses eine Sitzung der beiden hiesigen nationalliberalen Vereine statt, in der über die Reichstagswahl verhandelt und von dem Landtagsabgeordneten Dr. K e i l der in der letzten Sitzung ausgefallene Bericht über die letzte Landtagsession erläutert werden soll. Die Freunde der Partei sind als Gäste willkommen.

Im städtischen Museum am Gr. Berlin

ist zurzeit eine größere Kollektion von Gemälden und farbigen Zeichnungen von Prof. W. Müller-Kaempff ausgestellt.

Professor Müller-Kaempff lebt seit Jahren in Ahrenshoop, einem kleinen mecklenburgischen Städtchen an der Ostseeküste, und aus dem mecklenburger Lande hat er denn auch die Mehrzahl seiner Landschaftsmotive gewonnen. Die farbigen Zeichnungen sind in der Auffassung ganz schlicht; sie geben das schöne niederdeutsche Landschaftsbild mit all seinen einfachen ansprechenden Reizen wieder. Zu den größeren Seltsamkeiten tritt dazu die Persönlichkeit des Künstlers härter hervor mit dramatischer Akzentuierung der Geländebild, der Baum- und Baumgruppengehäusen und vor allem mit der kraftvollen Schilderung des atmosphärischen Lebens, wie es sich in düster geballten und hochgepumpten Wolkenformationen äußert. Hier gelingen Müller-Kaempff Schilderungen, die an die Landschaftsdramatik Ellen Brachts erinnern.

Zum Postscheckverkehr in Halle.

Eine hiesige Zeitung wirft in einem Artikel über den Postscheckverkehr die Frage auf, warum die Postämter selbst kein Postscheckkonto hätten; es würden dann z. B. die Gebühren für eine durch die Post bezogene Zeitung einfach durch Scheck beglichen werden können. Hierzu geht uns von amtlicher Seite folgende Richtigstellung zu:

Die Postämter 1 und 2 und das Telegraphenamt in Halle sowie alle größeren Verkehrsämter (soweit im Bezirk Halle, als auch in anderen Ober-Postdirektionsbezirken) haben bereits seit längerer Zeit ein Postscheckkonto. Bei diesen Verkehrsanstalten können durch Postscheck alle Beträge, welche die Reichs-Postverwaltung aus einem bestehenden Schuldverhältnisse zu fordern hat, vom Schuldner beglichen werden.

Hierzu gehören insbesondere: a) Fernsprechgebühren, b) getuntete Horzgebühren und Telegrammgebühren, c) Beträge für Kortopanzahlungen, d) Miete für die Benutzung von Grundflächen, e) Gebühren für die als Privatpersonen zur Benutzung überwiesenen Telegraphenleitungen und Kabeladern, f) Schließfachgebühren, g) Gebühren für Privatbriefkästen.

Ferner können in folgenden Fällen bei Einzahlung von Postsamweisungen, bei Einkauf von Wertzeichen im Betrage von mindestens 20 Mark, bei Entrichtung von Zeitungs- und Zeitens d e r B e z i e h e r, bei Entrichtung der Gebühren für außergewöhnliche Zeitungsbeilagen und der Zeitungsgebühr Postscheck und Ueberweisungen in Zahlung gegeben werden.

Außer Postscheck und Reichsbankchecks können auch Schecks auf die im § 2 des Scheckgesetzes vom 11. März 1908 (R. G. Bl. S. 71) bezeichneten Banken, Anstalten, Genossenschaften und Sparkassen in Zahlung gegeben werden, wenn die im Scheck als Bezogene genannte Bank usw. ihre Geschäftsstelle im Orte hat und ein Girokonto bei der Reichsbankstelle des Ortes unterhält.

Polizeiliche Ueberwachung.

Das Obergerichtsverwaltungsamt erledigt einen für das Vereins- und Versammlungswesen bedeutsamen Rechtsstreit.

Die größeren Gutsbesitzer haben in Westpreußen einen ökonomisch-landwirtschaftlichen Verein gegründet, welcher am 1. März 1910 eine Verammlung abhielt. Als ein Polizeibeamter die Verammlung überwachete, erlosb der Vorliegende des Vereins Klage und betonte, die Polizeiverwaltung sei nicht befugt, eine solche Vereinsverammlung zu überhauen. Abwehrend vom Kreis-ausschuß erlachte der Bezirksausschuß nach dem Klageantrage und erklärte die Ueberwachung für ungerechtfertigt.

Dieser Entscheidung trat das Obergerichtsverwaltungsamt bei. Die Verwaltungsgerichte vertreten den Standpunkt, daß es sich um eine geschlossene Verammlung eines Vereines handle, welcher noch nicht 150 Mitglieder habe und bezwecke die Landwirtschaft zu fördern. Vereinsmitglieder können nur Landwirte und Pächter werden, welche landwirtschaftliche Betriebe haben. Es handle sich um einen beschränkten Personenkreis, welcher einen geschlossenen Verein bilde. Handle es sich aber um eine Mitgliederverammlung eines geschlossenen Vereines, so brauchte die polizeiliche Ueberwachung nicht gebudet werden. Der Polizei sei nur die Ueberwachung von öffentlichen Verammlungen nach dem Vereinsgesetz zu.

Die Städtische Säuglingsfürsorgeanstalt am Franzosenweg ist im November 1911 521mal in Anspruch genommen worden. Neu in Ueberwachung traten 81 Säuglinge.

Frl. Susanne Etzsch vom Köhlerer Stadttheater, die unlängst hier als Ortrud mit großem Erfolg gastierte, ist (an Stelle des Frl. Freidmann) für das Fach der hochdramatischen

Sängerin von der Direktion des Stadttheaters verpflichtet worden.

Im Hallischen Kunst-Verein findet am 13. Dezember abends 8 1/2 Uhr im Auditorium maximum der Universität ein Vortrag von Herrn Dr. Georg Biermanns-Berlin über: „Die Mängener Künstlervereinigung „Die Scholle““ statt.

Der Hallische Bürger-Verein (S. 3 B.) hat eine Ausschuss-Sitzung am Mittwoch, den 13. Dezember, abends 8 1/2 Uhr im Schultheiß, Poststraße, mit folgender Tagesordnung: 1. Bericht über die Stadtverordneten-Erhörungen (Herr Stadtver. Britschg.), 2. Die heiligen Straßenbahnen (Herr Stadtver. Dr. Hartung), 3. Besprechung über die Stadtverordnetenwahlen, 4. Geschäftsliches.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keine Verantwortung; für die Richtigkeit der Angaben in vollem Umfange der Einleger verantwortlich.)

Die neue Sparkasse.

Wer lange in unserer Stadt lebt, hat im Laufe der Zeit recht viele Erneuerungen des alten, verfallenen mit angesehen, nicht zuletzt an öffentlichen Gebäuden, die, bis auf das alte Rathaus und die Waage, in den letzten 30 Jahren wohl sämtlich neu erbaut sind.

Mit einem bedeutsamen Neubau beschäftigt man sich im Augenblick. Auf dem ehemals Birnerischen Grundstück in der kleinen Steinstraße soll neben dem außerordentlich interessanten Neubau des Amtsgerichts das neue städtische Sparkastengebäude erbaut werden. Ein altes Gebäude, in dem einst der Weltumsegler Forster gewohnt, verschwindet Stück um Stück, und wer die zum Teil hervorragenden Entwürfe zum neuen Sparkastengebäude, die der ausgeschriebene Wettbewerb gezeitigt hatte, in Augenschein genommen, wird das neue Gebäude gern an Stelle des alten sehen. — Aber, wird nun dies neue Gebäude dem Zwecke, dem es dienen soll, auch genügen? Ich meine, nein!

Der Verkehr der Sparkasse und sein dauerndes, bedeutendes Steigen drängen die Ueberzeugung auf, dieser Bau muß mit der weitesten Voraussicht unternommen werden. — Dazu erscheint der Bauplan, soweit er lediglich das ehemals Birnerische Grundstück betrifft, zu klein. Auch der Einkauf der noch offenen, in der Rathausstraße gelegenen Bauplätze läßt die Frage nicht ruhen. Man soll, weil man hier tatsächlich muß, das das Grundstück Rathausstraße 6 noch antauchen und numehr einen Bau unternehmen, der dann allerdings seinen Zweck für immer entsprechen kann, der Neubau wäre gewiß einmal etwas Vollendetes, etwas wirklich Brauchbares.

Daß damit die oftmals angenommenen Kosten des Sparkastengebäudes bedeutend erhöht werden, ist ohne weiteres richtig, das kann aber m. E. nicht maßgebend sein, in Rücksicht auf das, was man vorhat, fragt es sich doch lediglich darum, was gebietet die Klugheit. Man lagt immer, der erste Verlust ist stets der beste. Die Uebertragung hier, am Anfange, ist aber eigentlich kein Verlust, denn es muß als sicher gelten, daß in 20 Jahren, wenn die Ausführung jetzt unterbleibt, fast daselbe Geld wie heute, der Fehler nicht gutgemacht werden kann. Also mache man hier einmal ganze Arbeit und spare nicht am un-rechten Ende.

Kirchliche Nachrichten.

Ammerdorf. Mittwoch, den 13. Dez., vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Pastor Handrod. Seelen. Freitag, den 15. Dez., vorm. 10 Uhr Beichte und Abendmahl, Pastor Handrod. Madewell. Mittwoch, den 13. Dez., abends 7 Uhr Adventsgottesdienst, Beichte u. Abendmahl, Pastor Werner.

Hotel Alemannia 1911 eröffnet. am Anhalter Bahn. Anhaltstr. Berlin. nahe Wilhelmstrasse. Moderner Neubau mit jedem Komfort. Zimmer von Mk. 2,50 an.

1404

Möbel-Fabrik Vereinigter Tischlermeister

Kleine Steinstr. 6. Halle a. S. Fernsprecher 642.

Gründet 1832.

Nur Kl. Steinstrasse 6.

Weihnachts-Ausstellung.

Weihnachten 1911

Gute und billige fest-Geschenkwerke

aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

Sienkiewicz, Im Strudel. Roman.

Aus dem Polnischen überfetzt von B. Baumgarten. Preis in elegantem Geschenkband M. 3.—.

Dieser neueste Roman des beliebtesten Erzählers wird gleich seinem „Quo vadis?“ und seinen anderen Schöpfungen zahlreiche Freunde finden; als Weihnachtsgeschenk vorzüglich geeignet!

Sienkiewicz, Quo vadis? Erzählung aus der Zeit Neros.

In eleg. Geschenkband M. 3.50.

- Ohne Dogma. Roman. M. 3.—.
- * — Am sonnigen Gestade. Die Dritte. Bania. Drei Novellen. In eleg. Geschenkband M. 2.25.
- Die Kreuzritter. Roman aus d. 16. Jahrh. M. 3.50.

Über Freundschaft, Liebe und Ehe.

Auswahl aus Schleiermachers Briefen, Schriften und Reden. Preis in Geschenkband M. 2.—.

Schleiermachers Anschauungen über diese großen Lebensfragen, sein Verhältnis zu dem romantischen Freundschaftsbriefe, nicht minder seine „Vertrauten Briefe“ bieten sehr viel Interessantes und Beherzigenswertes.

Briefe von Ludwig van Beethoven

in Auswahl herausgegeben von W. u. Thomas-San-Galli. Preis in Geschenkband M. 2.—.

Die Auswahl ist so getroffen, daß sie das Leben Beethovens von allen Seiten beleuchtet und man auf diese Weise ein Lebensbild des großen Komponisten aus seinen eigenen Briefen erhält. Das Buch ist nicht nur für Beethovenforscher, sondern auch für Laien bestimmt.

Karl von Holtei, Die Vagabunden.

Roman. Mit einer Vorbermerkung von Martin Feuchtwanger und dem Bild des Verfassers. Preis in eleg. Geschenkband M. 3.—.

Der höchst originelle Roman gehört mit zu dem Besten, was Holtei geschrieben hat.

Arel Lundegard, Königin Margarete.

Cochter des Dänenkönigs Waldemar. Autorisierte Übersetzung aus dem Schwedischen von Margarete Grobleben. Preis in elegantem Geschenkband M. 3.—.

Ein äußerst interessanter geschichtlicher Roman.

Deutsches Liederbuch von August Sturm.

3. Aufl. In eleg. Geschenkbd. M. 3.—. Inhalt: Jenerlei Studentenlieder, Dolomitenlieder, Liebes- und Lebenslieder. Im neuen Reich, Jenseits des Cags. August Sturm ist ein feinsinniger Lyriker, dessen poetische Schöpfungen zu den besten gehören, die in jüngerer Zeit dem deutschen Volk übergeben worden sind. Das „Deutsche Liederbuch“ enthält die schönsten Perlen seiner Dichtkunst.

Neues Buch der Lieder von Paul Bachs.

8., durchgesehene u. vermehrte Auflage. Preis in eleg. Geschenkband M. 2.50. Bachs „Neues Buch der Lieder“ wurde wegen der darin sich findenden Fülle der Empfindung und Formensicherheit von Dichtern wie Klaus Groth, Felix Dahn, Hofegger usw. mit warmer Auszeichnung begrüßt.

Zwei sinnreiche Geschenkwerke!

Alkajah
von Paul Lehmann.
Vierte Auflage.
Spendige Ausstattung. Preis kartoniert M. 3.—, eleg. gebunden M. 4.—.

Inhalt:

Sehnucht: Alkajahs Leiden Alkajahs Trost	Alten der Ewigkeit Samenform der Ewigkeit Ewigkeitsmenschen: Alkajahs Sorge Trost und Erwartung Liebe und Stillsicht	Mann Weib Garten der Ewigkeit Pflanzung d. Ewigkeit Cempel der Ewigkeit Alkajahs Sorge Wahrheit und Rätsel
--	---	--

Dagobert von Gerhardt-Amyntor schreibt im „Lärmer“:
„... Als ich den wunderrollen Schluß gelesen hatte, sprach es unwillkürlich in mir: Gesegnet die Hand, die solches geschrieben, gesegnet die Sten, die solches erfunden, gesegnet das Herz, das solches empfunden hat.“

Sieben erschienen:
Alkajahs Ruf
von Paul Lehmann.
Spendige Ausstattung. Preis kart. M. 3.—, eleg. geb. M. 4.—.

Inhalt:

Alkajahs Hoffnung Alkajahs Leid Alkajahs Ruf Der Selbstmörder Der Mörder	Der Schuldige Der Jüngling Die Jungfrau Die Lehrerin Die Ehe	Die Kinderlosen Das Elternhaus Die Witwe Leben und Weisheit
--	--	--

Münchener illustrierte Zeitung. „Alkajahs Ruf“ von Paul Lehmann ist eine Anknüpfung an das Werk desselben Verfassers „Alkajah“, das in den weitesten Kreisen ob seines populär-philosophischen Inhaltes Aufsehen erregte. Auch in seinem neuen Werke hat Lehmann wieder seine und entscheidende Worte gefunden, Lebensweisheiten, die dem Dichter einen hervorragenden Platz in der deutschen Literatur sichern. —

Darwin. Reise um die Erde

Auswahl für die Jugend
Herausgegeben vom Karlsruher Prüflingenausschuß für Jugendschriften.
Mit zahlreichen interessanten Abbildungen (4 Vollbilder und 39 Textillustrationen)
Beschriftet Mf. 1.50; in vierfarbigem Einbande Mf. 2.—.



Dieses höchst lehrreiche und unterhaltende Buch verdient, wie kaum ein anderes, der heranreifenden Jugend in die Hand gedrückt zu werden. Der Herausgeber ist von dem Verfasser ausgegangen, die Reifebildung als solche unter Auscheidung alles rein Wissenschaftlichen und Problematischen der Darwinismus wird mit feiner Silbe behält, da Darwin zu jener Zeit seiner Theorie noch fremd gegenüber stand — zur vollen Geltung zu bringen. Darwins Reifebildung ist an neuartigen Einzelheiten und überraschenden Beobachtungen so reich, daß man sie wie ein echtes literarisches Hauptwerk stets mit innerem Gewinn ans neue liest. In bezug auf Genauigkeit des Beobachtens und Sorgfalt des Priifens ist dieses Reifebuch geradezu von erzieherischem Wert. Der Reifebildere Darwin betrieibt nicht nur das Phantasieverlangen nach fernem Ländern und unterhaltenden er löst Natur, Land und Menschen vor uns so auflesen, daß wir nicht und Gemüt gleich lebhaft in ihnen zuwenden und an ihrem Gescheh persönlich Anteil nehmen. Solch ein Erzähler mag wohl als erster Erzähler gelten, dessen untere Augenblicke offene und warmherzige Weltbetrachtung zu begeistern vermag.

Einfangen einer Kuh mit dem Lasso. (Aus Darwin, Reise um die Erde.)

Jagd auf Boobys. (Illustrationsprobe aus Darwin.)

Weihnachts-Kataloge der **Hendel-Bibliothek** **kostenlos** in jeder Buchhandlung erhältlich oder auch gratis und franco von **Otto Hendel Verlag, Halle a. S.** Der Weihnachts-Katalog der Hendel-Bibliothek enthält eine außerordentlich reiche Auswahl von fest-Geschenkwerken.

